Die Auferstehung des 7er-Trams

Zum 75-Jahr-Jubiläum der Tramlinie Binningen–Basel verkehrt wieder die legendäre Linie 7

Mit einem grossen Fest feiert Binningen das Jubiläum der Eröffnung der Tramlinie Binningen–Basel. Am Samstag wird die Strecke von Oldtimern bedient.

ANDREAS MAURER

Die Tramlinie von Basel nach Binningen war eine der letzten Erweiterungen des Basler Tramnetzes. Schon vor 75 Jahren war ein solches Unterfangen erst nach langwierigen Verhandlungen möglich. Die Birsigtalbahn, die Vorgängerin des 10er-Trams, bekämpfte die Pläne 1922 mit einer Einsprache. Sie wurde vom Bund abgelehnt. Dieser erachtete eine Erschliessung der Hauptstrasse als sinnvoll, da sich Binningen einzig noch in nordwestlicher Richtung ausdehnen konnte. Die Birsigtalbahn erschloss die Gemeinde – wie heute der 10er – aber nur entlang des Birsigtals.

Zehn Jahre später wird die Erstellung einer Tramlinie über das Dorenbachviadukt an einer Volksabstimmung angenommen. Das Viadukt wird gleichzeitig mit der Tramlinie gebaut.

VOR 75 JAHREN In der Anfangszeit der Tramlinie Binningen–Basel verkehrte die Linie 7 auf der Binninger Hauptstrasse. ZVB / ALEX AMSTEIN

Zweiter Weltkrieg unterbricht Linie 7

Nach der Betriebseröffnung am 1. September 1934 verkehrte die neue Linie 7 im Zwölfminutentakt zwischen dem Centralbahnplatz und Binningen. Nach fünf Jahren kam der Tramverkehr bereits zum ersten Mal zum Erliegen: Wegen Barrikaden auf dem Dorenbachviadukt verkehrten während des Zweiten Weltkriegs zeitweise Ersatzbusse.

Zwischen 1945 und 1951 wurde die Linie 7 vorübergehend durch die Linie 4 ersetzt. Der 4er fuhr im Sechsminutentakt von Binningen bis Kleinhüningen. Mit der Wiedereinführung der Linie 7 führte die Tramlinie nur noch bis zur Schiffländе. Einzig zu Stosszeiten verkehrten die Tramkurse weiter bis nach Kleinhüningen als Linie 24. 1986 war der 7er endgültig Geschichte. Seither wird die Tramlinie 2 bis nach Binningen geführt.

«Eintrittfrei, autofrei, sorgenfrei»

Am kommenden Samstag leben die alten Zeiten wieder auf: Während des grossen Jubiläumsfests verkehren Oldtimer-Trams der Linie 7 vom Bahnhof SBB bis Kronenplatz. Die Fahrten zwischen den Haltestellen Zoo Dorenbach und Kronenplatz sind gratis – auch mit dem 34er-Bus. Für Fahrten ab Bahnhof SBB wird kein Zuschlag erhoben, ein normales Billett oder Abonnement genügt. Die Tramführer der Oldtimer arbeiten ehrenamtlich.

Auf der Binninger Hauptstrasse werden zwei zusätzliche Haltestellen bedient. Die eine davon, die Haltestelle Rebgasse, feiert wie der 7er eine kurzfristige Auferstehung. Sie wurde erst 1969 aufgehoben im Rahmen einer allgemeinen Haltestellenreduktion. Für den privaten Autoverkehr ist die Hauptstrasse ab acht Uhr morgens bis Festende gesperrt. Das Motto lautet «eintrittfrei, autofrei, sorgenfrei».

Der Verkehr wurde zuletzt in den Neunzigerjahren für ein Fest aus der Binninger Hauptstrasse verbannt. Der Binninger Gemeindepräsident Charles Simon spürt in der Gemeinde ein grosses Bedürfnis nach einer Wiederholung.

Fast alle der 53 Binninger Geschäfte beteiligen sich am Jubiläumsfest mit einer «Uusestuelete». Auf der Festmeile werden zudem vier Festzelte mit insgesamt 380 Sitzplätzen errichtet. Der Festbetrieb dauert von 11 bis 2 Uhr. Auch die Kinder werden unterhalten: Auf dem Binninger Münsterplatz gastiert der Circus Maus. Zudem zeigen die BVB und der Tramclub Basel in der Gemeindeverwaltung eine Sonderausstellung zur Tramgeschichte.

Umstrittenes Budget

Das grosse Volksfest wird von der Gemeinde gemeinsam mit der IG Hauptstrasse, den Vereinen und den BVB organisiert. Mit «Ringen und Würgen» habe der Gemeinderat das Budget von 67 000 Franken genehmigt, berichtet Simon.